

# Marokko.

66-8  
14  
A

# Marokko.

## Briefe

von der

Deutschen Gesandtschaftsreise nach Fez

im Frühjahr 1877

von

Ludwig Pietisch.



Leipzig:

J. A. Brodhaus.

1878. \* 311

07647

A

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.



U3873.66



# Inhalt.

|   | Seite |
|---|-------|
| Prolog. . . . .   | 1     |
| I. Ostertage in Paris . . . . .   | 9     |
| II. Von Paris bis Gibraltar. . . . .  | 32    |
| III. Der Schlüssel des Mittelmeers . . . . .                                      | 44    |
| IV. Straßen- und Menschenbilder aus Tanger. . . . .                               | 57    |
| V. Deutsch-afrikanische Charakterstudien . . . . .                                | 71    |
| VI. Was uns in Tanger die Zeit des Wartens vertrieb . . . . .                     | 85    |
| VII. Der erste Tag der Karavanenreise . . . . .                                   | 99    |
| VIII. Weiter ins Unbekannte. . . . .  | 107   |
| IX. Maghazenis, Raids und Amils . . . . .   | 117   |
| X. Vom Rits zum Sebü . . . . .  | 129   |
| XI. Aus der Sebü-Ebene ins Gebirge . . . . .                                      | 141   |
| XII. Die letzten Reisetage und der Einzug in Fez. . . . .                         | 152   |
| XIII. Hauptstädtische Haus- und Straßenbilder . . . . .                           | 164   |
| XIV. Das Kanzlerfrühstück und der Sultansempfang . . . . .                        | 179   |
| XV. Die Kaisergeschenke und ihre Ueberreichung . . . . .                          | 195   |
| XVI. Drei Dejeuners und ein Getödteter . . . . .                                  | 204   |
| XVII. Die Sultansparade und die Sultansgeschenke . . . . .                        | 218   |
| XVIII. Nach der zweiten Sultansresidenz . . . . .                                 | 232   |
| XIX. Von Mitenäs wieder zum Sebü. . . . .   | 248   |
| XX. Vom Strom zum Meer . . . . .  | 265   |
| XXI. Wiedersehen und Scheiden . . . . .   | 277   |
| XXII. Letztes Beisammen- und erstes Alleinsein . . . . .                          | 291   |
| XXIII. Das Südwestthor von Spanien . . . . .                                      | 311   |
| XXIV. Die Stadt der Schönheit und der Liebe . . . . .                             | 325   |
| XXV. Maurische Monumente und Herrschaftsspuren auf sevillanischem Boden . . . . . | 336   |
| XXVI. Die Kathedrale von Sevilla. . . . .   | 346   |
| XXVII. Die Caribab, ihr Gründer und ihre Schätze. . . . .                         | 357   |
| Epilog. . . . .   | 369   |

## Prolog.

Eine folgenreiche Begegnung. — Die christlichen Gesandtschaften zum  
Nachfolger des Propheten.

---

Von welchen Zufälligkeiten hängt oft die ganze Gestaltung unsers Lebensschicksals ab! Wie oft werden die wichtigsten Wendungen desselben dadurch herbeigeführt, seine Richtung dadurch bedingt und entschieden, daß man in einem gewissen Moment gerade eine gewisse Straße und die eine bestimmte Strecke derselben passirte und nicht eine andere, vielleicht fünfzig Schritte davon entfernte! In meinem eigenen Dasein wenigstens habe ich diese Erfahrung häufig genug zu machen gehabt. Kaum je zuvor aber ist mir die Abhängigkeit vom scheinbar äußerlichsten Zufall in so eindringlicher Weise zum Bewußtsein gebracht worden, als durch den, welchem ich die schöne Bereicherung meines Lebens um die in den folgenden Briefen geschilderte Episode desselben danke.

Am 20. März 1877 kehrte ich Nachmittags von einem Besuch in der Stadt nach meiner draußen im fernen Westen Berlins gelegenen Wohnung zurück. Statt, wie es eigentlich meine Absicht war, den Weg zum Brandenburger Thor hinaus zu wählen, ging ich ohne Grund und bestimmte Absicht die Wilhelmstraße hinunter der Leipziger Straße zu. Am Wilhelmsplatz kommt mir ein Marineoffizier entgegen. Ich erkenne in ihm einen guten Bekannten, den ich seit ein paar Jahren nicht mehr gesehen hatte, während welcher er und ich durch Geschick und